



MEHR DEMOKRATIE IN DER GEMEINDE

*Die Bürgerbeteiligung
an der Gemeindepolitik ausbauen*

*Seminar mit **Thomas Benedikter***

*Samstag, 19. Mai 2018,
in der Bibliothek Kulturen der Welt, Bozen*



2015 waren alle Gemeinden Südtirols verpflichtet, ihre Satzungen hinsichtlich der Bürgerbeteiligung an die Ende 2014 novellierte Gemeindeordnung (Regionalgesetz) anzupassen. Es ging ums bestätigende Referendum, um Höchstgrenzen beim Beteiligungsquorum, um nach Gemeindegröße gestaffelte Unterschriftenhürden und anderes mehr. Nur sehr wenige Gemeinderäte haben diese Gelegenheit für einen echten Ausbau der Mitbestimmungsrechte der Bürger/innen genutzt. Dabei sind diese Rechte durchaus ausbaufähig. In den Südtiroler Gemeinden werden auch wegen der unzureichenden Regeln fast nie Volksabstimmungen abgehalten. Erst eine Gemeinde von 116 hat einen Bürgerhaushalt eingeführt. Neue Verfahren der deliberativen (nicht beschließenden) Bürgerbeteiligung kommen kaum zum Einsatz.

Doch gerade in der Gemeinde, bezogen aufs konkrete Lebensumfeld, gelingt es am ehesten, Bürger/innen für konkrete Anliegen und Beteiligung zu motivieren. Die Gemeinden könnten in Satzungen und Durchführungsbestimmungen nicht nur die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür schaffen, sondern auch die Mitbestimmung der Bürgerschaft aktiver fördern und bewerben. So wird Demokratie in den Gemeinden lebendiger und bleibt nicht nur bei den „Gemeindevätern“, Lobbies und Parteimachenschaften hängen.

Inhalt: Folgende Fragen werden in interaktiver und auf die Praxis der Südtiroler Gemeinden bezogenen Inhalten in diesem Seminar in kompakter Form bearbeitet.

- Welche Verfahren kommen für eine breite Bürgerbeteiligung in Frage?
- Wie können die Volksabstimmungsrechte auf Gemeindeebene bürgerfreundlicher ausgestaltet werden?
- In welchen Gemeinden ist dies schon vorbildhaft gelungen?
- Wie läuft das Verfahren des Bürgerhaushalts konkret ab?
- Wie könnte die Satzung der eigenen Gemeinde in diesem Sinn novelliert werden?
- Welche neuen deliberativen Verfahren kommen in Frage?

Anhand von Übungsvorlagen wird zusammen ein Reformvorschlag für die Bürgerbeteiligung in der eigenen Gemeinde erstellt.

Referent: Thomas Benedikter, Wirtschafts- und Sozialforscher, Publizist, Mitbegründer der Initiative für mehr Demokratie, Mitbegründer des unabhängigen Vereins für politische Bildung und Studien POLITiS, hat mit Paolo Michelotto die POLITiS-Publikation *Die Gemeindepolitik mitgestalten – Ideen und Verfahren für die direkte Bürgerbeteiligung* (2014) herausgebracht und im POLITiS-Dossier 5.2015 einen kompletten Set an Rechtsbestimmungen für die Neufassung der Satzungen erstellt. Mit Armin Bernhard hat er 2016 und 2017 den ersten Bürgerhaushalt des Landes in der Gemeinde Mals begleitet und verschiedene Gemeinden in Südtirol und Italien in Sachen Bürgerbeteiligung beraten. Autor einschlägiger Publikationen wie z.B. *Gaspedal und Bremse – Direkte Demokratie in Südtirol*, ARCA 2015 (im Buchhandel).



Zeit

Samstag, 19. Mai 2018, 14:30 – 19:00 Uhr
(mit Pause 16:30-17 Uhr)

Ort

Bibliothek Kulturen der Welt, Schlachthofstr. 50, Bozen
(4 Gehminuten vom Bahnhof Bozen), Tel. 0471 972240,
POLITIS 324 5810427

Zielgruppe

Gemeinderäte, Aktivist/innen von politischen Gruppen
und Bürgerlisten, interessierte Bürger und Bürgerinnen.
Mindest-Teilnehmerzahl: 10

Kostenbeitrag

25 Euro für Raummiete und Kursmaterialien
(2 Broschüren, 1 Buch, POLITIS-Dossier n.5/2015,
Übungsunterlagen), vor Ort zu entrichten.

Anmeldung

bis 15.5.2018 bei: info@politis.it

Veranstalter

Studienzentrum POLITIS, Weinstr. 60,
39057 Frangart/Eppan,
Tel. 324 5810427, www.politis.it



Schlachthofstraße 50
4 Gehminuten
Unterführung Bahnhof/
Parkgarage Bozen Mitte